

Auto geklaut

Mombach, Montag, 19.04.2021, 05:10 Uhr bis 18:30 Uhr - Am Montagabend stellte der Besitzer eines Opel Insignia Sports Tourer fest, dass sein Auto nicht mehr auf einem öffentlichen Parkplatz in der Bernhard-Winter-Straße stand, auf dem er es am 10. April 2021 geparkt hatte. Am Morgen des 19. April hätten Nachbarn und Kollegen das Fahrzeug noch auf dem Parkplatz stehen sehen. Es liegen keine Täterhinweise vor.

Einbruchsalarm am Stadion

Mainz, Eine rote Rundumleuchte am Stadion erregte in der Nacht auf Dienstag die Aufmerksamkeit einer Streifenbesatzung der Mainzer Polizei. Gegen 23:15 Uhr fährt eine Streife der Mainzer Polizei routinemäßig den Bereich um das Stadion ab. Dabei erkennen die Polizisten eine rote Rundumleuchte im vorderen Bereich des Stadions. Bei der weiteren Annäherung sehen sie auch noch zwei flüchtende Personen und alarmieren sofort weitere Einsatzkräfte. Durch die Mainzer Polizei wird daraufhin das komplette Stadion umstellt und alle dorthin führenden Wege überwacht. In die Überwachung wird zusätzlich der Polizeihubschrauber eingebunden, welcher aus der Luft das weiträumige Gelände besser im Blick behalten kann. Bei der anschließenden Überprüfung des Gebäudes und der beiden mittlerweile kontrollierten, "geflüchteten" Personen, ergeben sich keine Hinweise auf einen Einbruch oder sonstige Auffälligkeiten. Die überprüften Personen hatten sich zuvor am Basketballplatz aufgehalten und konnten keine Hinweise geben, seit wann die rote Rundumleuchte leuchtete.

Junge Frau Belästigt - Täter gesucht

Mainz, Bleichenviertel, Schießgartenstraße, 19.04.2021, 02:18 Uhr - Am frühen Montagmorgen wurde eine 25-jährige Frau von einem bislang unbekanntem Täter belästigt und angegriffen. Die junge Frau war gegen 02:18 Uhr auf dem Heimweg von einer Freundin, als sie plötzlich einen Mann hinter sich bemerkte. Der Mann sprach die 25-Jährige an, die zu diesem Zeitpunkt mit ihrem Freund telefonierte. Als die junge Frau nicht weiter auf den Mann einging und sich im Bereich der Schießgartenstraße befand, versuchte der Mann die 25-Jährige festzuhalten. Diese wehrt sich, macht durch lautes Schreien auf sich aufmerksam und konnte sich losreißen. Im Laufe der weiteren Flucht wurde sie vom Täter zu Boden gestoßen, konnte aber letztlich ihre

Flucht fortsetzen, bis sie schließlich die Wohnung ihres Freundes erreichte...

Streit zwischen Fußgänger und Autofahrer endet mit Polizeieinsatz

Gonsenheim, Finther Landstraße, Montag, 19.04.2021, 13:57 Uhr - Da ein 54-jähriger Autofahrer den Rad- und Fußweg parallel zur Finther Landstraße befährt, kommt es zum Streit mit einem 41-jährigen Fußgänger. Grund dafür: Der 41-Jährige stoppt den Fahrer des Wagens und belehrt diesen hinsichtlich der Nutzung des Weges. Daraufhin kommt es zum Streit zwischen den beiden Männern, der in einer körperlichen Auseinandersetzung und einem Polizeieinsatz endet. Natürlich bleibt die Frage des Warums? Ein sicher berechtigtes: Warum befährt der Herr mit seinem Auto einen Rad- und Fußweg? Aber auch: warum endet ein solcher Streit zur Mittagszeit unter Erwachsenen in einer körperlichen Auseinandersetzung, die durch die Polizei geschlichtet werden muss und nun die Behörden beschäftigt? Wir wissen es nicht. Letztendlich wurden Anzeigen wegen Körperverletzung und Bedrohung durch die Streife der Polizeiinspektion Mainz 2 gefertigt. Das Gebot der gegenseitigen Rücksichtnahme gilt nach wie vor und gerade in diesen besonderen Zeiten, möchten wir darauf noch einmal hinweisen.

Wir meinen: Scheiße wenn man blöd ist...

Auseinandersetzung in Kiosk - ein Täter festgenommen

Biebrich, Straße der Republik, 19.04.2021, 22:00 Uhr - (he) Gestern Abend griffen zwei Täter in Biebrich den Besitzer eines Kiosks an und schlugen auf ihn ein. Dieser wehrte sich jedoch und durch das Eingreifen mehrerer Zeugen gelang es vereint einen der Täter festzuhalten und der Polizei zu übergeben. Gegen 22:00 Uhr hielten sich die späteren Täter in dem im Bereich der Galatea-Anlage gelegenen Kiosk auf, bevor einer plötzlich anfangs auf den 49-jährigen Geschädigten einzuschlugen. Dieser wehrte sich jedoch und zeitgleich wurden Personen außerhalb des Kiosks auf das Geschehen aufmerksam. Daraufhin rannten diese in den Kiosk und trennten Angreifer und Opfer. Ein Täter flüchtete, wohingegen der zweite festgehalten werden konnte. Es handelte sich um einen 19-jährigen Wiesbadener. Bei dessen Durchsuchung konnten noch Betäubungsmittel aufgefunden werden; eine Alkoholisierung lag ebenfalls vor. Auf der Polizeidienststelle wurde unter anderem eine Blutentnahme durchgeführt, bevor der 19-Jährige zur Ausnüchterung in das Polizeigewahrsam eingeliefert wurde. Der Kioskbesitzer wurde leicht verletzt und verzichtete auf eine ärztliche Untersuchung. Die Hintergründe des Übergriffs sind bis dato unbekannt.

Vorsicht! Mehrere Schockanrufe in Wiesbaden

Wiesbaden und Stadtteile, 19.04.2021 - (he) Es wurden der Polizei mehrere Fälle sogenannter "Schockanrufe" bekannt, bei denen die Täter mit einer perfiden Masche versuchen, an das Geld der angerufenen Senioren zu gelangen. In den allermeisten Fällen scheiterten die Täter, in einem Fall kam es jedoch zu einer Übergabe von mehreren Tausend Euro. Meist wird durch die Täter zunächst dargestellt, dass es zu einem schweren Verkehrsunfall mit Verletzten oder gar Toten gekommen sei. Anschließend geben sie dem Angerufenen zu verstehen, dass nur die Zahlung einer Kautions ihre Angehörige oder ihren Angehörigen wieder auf freien Fuß bringen könne. Die Betrüger arbeiteten in den bekanntgewordenen Fällen oft zu zweit, so dass sich eine weibliche Stimme als in Not befindliche Angehörige ausgibt und eine männliche Stimme dann den Part eines angeblichen Polizisten oder Anwalts übernahm. Genau mit diesem Vorgehen verängstigten die Betrüger auch ein Ehepaar aus Rheinland-Pfalz. Angeblich meldete sich die Tochter und berichtete, dass sie in Limburg auf einem Zebrastreifen eine Mutter von zwei Kindern überfahren und getötet habe. Anschließend erklärte ein angeblicher Polizist, bzw. der Rechtsanwalt der Tochter, dass diese nur gegen eine hohe Kautions freikommen würde. Als Ort der Geldübergabe wurde Wiesbaden vereinbart. Mit dieser schrecklichen Geschichte im Kopf fuhr das Ehepaar auf die Bank, hob mehrere Tausend Euro ab und übergab das Geld anschließend in Wiesbaden dem "Sekretär des Rechtsanwaltes". Die Täter beabsichtigen ihre potentiellen Opfer derart unter Handlungsdruck zu setzen, dass sie die Situation nicht mehr rational betrachten und sich zu schnellen Geldzahlungen verleiten lassen. Bei Geldforderungen am Telefon sollten Sie, unabhängig vom Anlass, stets misstrauisch sein. Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen. Halten Sie Rücksprache mit den Personen oder Stellen, um die es angeblich geht, über die Ihnen bekannten bzw. im Telefonbuch verzeichneten Telefonnummern oder kontaktieren Sie direkt die Polizei.